

DAB regional | 01/13

3. Januar 2013, 45. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Interessen vertreten
- 5 Chronik 2012 – Teil 1
- 8 Aktuelles zur geplanten Neufassung der ABau Berlin
- 9 Tag der Architektur/Tag der offenen Architekturbüros:
Einsendeschluss 28. Januar 2013
- 11 Praxisbeispiele für nachhaltiges Planen und Bauen:
Neues Datenblatt „Linienstraße 23“
- 12 Wettbewerb „KlimaSchutzPartner des Jahres“ startet erneut
- 13 Mitgliedernachrichten / Beitragsfestsetzung 2013
- 14 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 15 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Brandenburg

- 16 Neujahrsgruß des Präsidenten
- 17 Bericht zur Sitzung der Vertreterversammlung / Energiewandel
in Brandenburg – ein Wandel in der Architektur?
- 20 Bewerbung zum Tag der Architektur am 30. Juni 2013
- 22 Fortbildungen

Mecklenburg-Vorpommern

- 23 Neujahrsgrüße 2013 – Bewährtes, Neues und Ausgezeichnetes
- 24 9. Sitzung der 3. Vertreterversammlung der Architektenkammer M-V
- 25 Tag der Architektur 2013 / Baukultur in der Praxis
- 26 Zweite Änderung der Berufs- und Hauptsatzung der AK M-V
- 27 Erste Änderung der Beitragssatzung der AK M-V / Erste Änderung
der Fortbildungssatzung der AK M-V
- 28 Wahlsatzung zur Wahl der Vertreterversammlung der AK M-V

Sachsen

- 32 Neujahrsgruß; WAHLEN für die Legislatur 2013–2017;
Tag der Architektur 2013

- 33 Berichte des Vorstands zur 51. Vertreterversammlung;
Fortbildungsausschuss der AKS
- 34 Forum Vergabe 2012 zum 4. Mal im HAUS DER ARCHITEKTEN
- 35 Hiernonymus-Lotter-Preis für Denkmalpflege 2012
- 36 Erlweinpreis 2012
- 37 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 38 „Imaginäre Bildräume“; Die AKS auf der denkmal 2012 in Leipzig
- 39 Die Messeakademie auf der denkmal 2012 in Leipzig;
Grundlagenmodule zum Nachhaltigen Bauen; Reisebericht
- 40 Fortbildungen
- 41 Veranstaltungen / HAUS DER ARCHITEKTEN

Sachsen-Anhalt

- 42 Zum Jahresauftakt: Rückblicke und Ausblicke
- 45 Hinweis auf Erlasse und Verordnungen
- 46 Vertreterversammlung hat getagt; Änderung Beitragsordnung
und Gebührenordnung
- 48 Wussten Sie schon? (11)

Thüringen

- 49 10 Jahre Stiftung Baukultur Thüringen
- 50 Thüringer Preis zur Förderung der Baukultur 2012 – Ergebnis
- 52 Vertreterversammlung tagte im Augustinerkloster;
Neujahrsempfang 2013 – Ankündigung
- 53 Kammerwahlen 2013 – Wahlbekanntmachung
- 55 tag der architekturen 2013 – Ankündigung
- 56 Mitgliedernachrichten; Bauhaus-Akademie; BDA-Architekturforum
Thüringen
- 57 Wettbewerb Klimagerechte Pilotsiedlung Marienhöhe Erfurt – Ergebnis
- 58 Beitragssatzung
- 59 Wahlordnung
- 62 Reisekosten- und Entschädigungssatzung

Impressum

Herausgeber: Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin,
Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann

Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam,
Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke
Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32,
19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer
Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneke

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen. HAUS DER ARCHITEKTEN, Goetheallee 37,
01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler, Geschäftsführer
Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg,
Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin
Präsident Prof. Ralf Niebergall

Herausgeber: Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt,
Telefon (036 1) 2 1 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Strube

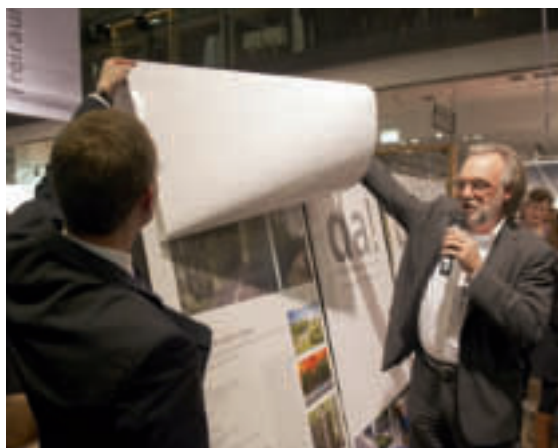


Interessen vertreten

Lobbying ist ein Wort, das für viele einen unangenehmen Beigeschmack hat. Dass es auch anders geht, hat die Architektenkammer Berlin in den letzten Jahren eindrücklich unter Beweis gestellt. Lobbying heißt für uns: informieren, aufklären, Interessen vertreten. In dieser Hinsicht haben wir 2012 viel bewegt.

Bestes Beispiel ist das hochaktuelle Thema Wohnungsbau. Diese Aufgabe darf man – gerade angesichts der großen Volumina, die anstehen – nicht nur als Pflicht verstehen, die man nach Schema X abarbeiten kann. Wir begreifen das als Chance für die Stadt, vielfältige Wohnquartiere auf einem hohen funktionalen und gestalterischen Niveau zu entwickeln. Wettbewerbe sind ein adäquates Mittel dafür. Wir wollen Politik und Bauherren für diese Aufgabe begeistern und die zentrale Rolle unterstreichen, die Architektinnen und Architekten dabei spielen. Deshalb führen wir kontinuierlich Gespräche mit Entscheidern aus Politik, Verwaltung und Auftraggebern.

Auf Bundesebene haben wir bei der Novelle der RPW einiges erreicht, auch wenn der offene Wettbewerb als Regelverfahren nicht durchsetzbar war. Die HOAI wird 2013 endlich fortgeschrieben werden. Das hat die Politik als Resultat unserer nimmermüden Forderungen versprochen. Die Eckpunkte dafür sind weitgehend klar. Nun geht es darum, die Honorierung auskömmlicher zu gestalten.



Michael Müller, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt (links) und Klaus Meier-Hartmann, Präsident der Architektenkammer Berlin (rechts), eröffnen gemeinsam die Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ im stilwerk Berlin

Foto:
Erik-Jan Ouwerkerk

Den Entwurf des Bundesbau- und des Bundeswirtschaftsministeriums zur Novellierung der EnEV haben wir intensiv geprüft und kommentiert. Dies ist ebenso wie die Positionen der anderen 15 Länderkammern in die Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer eingeflossen. Entstanden ist ein Kompromiss, der eine erhebliche Verschärfung und Vereinfachung des Entwurfs fordert sowie eine Erhöhung des bürokratischen Aufwands ablehnt.

Wir haben das gemeinsame Portal www.energieeffizienzplaner.de der Architekten- und Ingenieurkammern Deutschlands mit initiiert. Das an die Bauherren gerichtete Portal positioniert Kammermitglieder öffentlichkeitswirksam.

Auf Landesebene konnten wir uns am Verfahren zur Neufassung der Vertragsmuster der öffentlichen Hand – der ABau – beteiligen. Neben positiven Veränderungen sehen wir aber auch einige der geplanten Regelungen sehr kritisch (in diesem Heft nachzulesen).

In Sachen Baukultur sind wir aktiver denn je: Die Kammer ist öffentlicher geworden und erntet für die damit verbundenen Anstrengungen eine mehr als ansehnliche Resonanz. Ein Beispiel dafür ist die neue Geschäftsstelle, die wir seit dem Umzug dem Publikum in zahlreichen Veranstaltungen immer wieder als Beispiel gelungener Baukultur vorstellen konnten. Auch die Zahl anderer öffentlicher

links:
Besucher der Kam-
merveranstaltung
„Ästhetisch Ener-
getisch“ nutzen die
Möglichkeit die Räume
der Geschäftsstelle zu
besichtigen

Foto:
Theresa Keilhacker



rechts:
Ausstellungseröffnung
„Architektur und
Schule“ im stilwerk
Berlin

Foto:
Erik-Jan Ouwerkerk



Veranstaltungen ist erneut gestiegen. Das Programm reicht heute schon weit über die beispiellos erfolgreiche Reihe „Stadt im Gespräch“ in der Urania hinaus. Die da!-Ausstellung und das Jahrbuch haben wir 2012 erstmals vom Tag der Architektur entkoppelt – und so einen zweiten, aufmerksamkeitsstarken Termin erfolgreich etabliert.

Die Initiative „Architektur und Schule“ wird 2013 ihr 170. Projekt feiern. Ein Anlass, zu dem wir mit dem Land eine Vereinbarung unterzeichnen wollen, die das Thema Architektur in den Lehrplänen festschreiben und seine Behandlung finanziell absichern wird. Ohne das Herzblut, ohne die Zeit und Energie, die viele von Ihnen in diese Projekte investiert haben, wäre das alles nicht möglich. Herzlichen Dank dafür. Jetzt geht es darum, gezielt potenzielle Multiplikatoren anzusprechen und für unsere Anliegen zu gewinnen. Das sind beispielsweise die Lehrerinnen und Lehrer. Doch es gibt ein noch viel wichtigeres Feld: In zahllosen politischen Ausschüsse und Gremien auf Bezirks- und Landesebene gilt es, das Bewusstsein für Bau und Planungskultur zu stärken. Hier liegt ein Ansatzpunkt mit großer Hebelwirkung!

Dafür reicht der Terminkalender eines einzelnen nicht aus. Es ist eine Aufgabe für uns alle. Umso herzlicher bedanke ich mich für die Unterstützung der vielen ehrenamtlich Tätigen – in der Vertreterversammlung, im Vorstand und in den zahlreichen Ausschüssen. Sie haben durch ihre Arbeit die Interessen der Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner Berlins mit großem Nachdruck vertreten. Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die sich kreativ daran beteiligen, die vielen Ideen und Initiativen umzusetzen und vollends auf den Weg zu bringen.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten! Die 2013 anstehenden Wahlen zur 9. Vertreterversammlung sollten Sie als Mitglied der Architektenkammer nutzen, um unsere Arbeit aktiv mitzugestalten.

Auch in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein privat wie beruflich erfolgreiches, engagiertes und ergebnisreiches Jahr 2013! ■

.....
Klaus Meier-Hartmann, Präsident der Architektenkammer Berlin

Chronik 2012

Architektur in und aus Berlin 2012 – Teil I

15. Januar | Architektur im Film im Zeughauskino – mit Führung durch das DHM **19. Januar** | Besucherrekord für die Veranstaltungsreihe „Stadt im Gespräch“: Stadtentwicklungssenator Michael Müller stellt auf Einladung der Kammer seine Politik vor. **20. Januar** | Baustart für das Einkaufszentrum Alea 101 von sauerbruch hutton am Alexanderplatz **24. Januar** | 300. Geburtstag Friedrichs des Großen **26. Januar** | Thyssen-Krupp und Senatsbaudirektorin Regula Lüscher präsentieren den Siegerentwurf von Schweger & Partner für den Neubau des Konzerns am Staatsratsgebäude.

5. Februar | Die Deutsche Bank beendet die Zusammenarbeit mit der Deutschen Guggenheim: Die Ausstellungshalle Unter den Linden schließt zum Jahresende. **9. Februar** | Eröffnung der von Grüntuch Ernst Architekten zum Galerienhaus umgebauten Jüdischen Mädchenschule (da! 2013) **22. Februar** | Carl Steckeweh stirbt in Berlin. **24. Februar** | Kammerpräsident Klaus Meier-Hartmann eröffnet die Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ im Stilwerk. Gastredner ist Senator Michael Müller. **28. Februar** | Die IBB stellt den Wohnungsmarktbericht Berlin

2011 vor: Obwohl mehr Wohnungen gebaut wurden, wächst die Nachfrage schneller als das Angebot.

9. März | Grundsteinlegung für das NS-Dokumentationszentrum am braunen Haus in München (Georg Scheel Wetzel Architekten) **12. März** | 1. Preis im Einladungswettbewerb für ein Geschäftshaus am Oberanger in München für Staab Architekten **14. März** | Stadt im Gespräch in der Urania zum Thema „30.000 neue Wohnungen für Berlin“ **16. März** | 1. Preis im beschränkten Wettbewerb zur Europäischen Schule München an Léon Wohlhage Wernik, mit Atelier Loidl **19. März** | Die Initiatoren sagen das BMW Guggenheim LAB wegen Anwohnerprotesten in Kreuzberg ab, entscheiden sich später aber um: Am 15. Juni eröffnet es im Pfefferberg – mit mäßiger Publikumsresonanz. **20. März** | Anderhalten Architekten setzen sich im Gutachterverfahren zur Erweiterung des Konzertentrums Lokhalle in Göttingen durch. **22. März** | Polizei und Sicherheitsdienste sperren das Kunsthaus Tacheles. Der Zwangsverwalter lässt das Haus räumen. | In München eröffnet das neue ADAC-Hauptquartier von sauerbruch hutton. **29. März** | Der Tunnel der U2 wird wegen eines Grund-



Fotos:
Erik-Jan Ouwerkerk



wassereintritt bei Bauarbeiten am Leipziger Platz gesperrt. | Global Holcim Award 2012 in Gold an Francis Kéré für ein weiteres Schulgebäude in Gando. Preise gehen auch an realities:united und Barkow Leibinger Architekten. | Einigung im Streit um den Erhalt des „Schokoladen“: Eine Stiftung kauft das Wohn- und Kulturprojekt in der Ackerstraße. **30. März** | Grundsteinlegung für die Sanierung und Erweiterung einer Grundschule in Drewitz von ROBERT-NEUN™. **31. März** | Ein Berliner Investor ersteigert den Block I des KdF-Komplexes Prora auf Rügen.

4. April | An der Steglitzer Schlossstraße eröffnet das Einkaufszentrum Boulevard Berlin (Ortner & Ortner Baukunst). **19. April** | Der nicht offene Fassadenwettbewerb zum Bettenhochhaus der Charité endet mit zwei 1. Preisen für Schweger & Partner und Thomas Müller Ivan Reimann Architekten. Anfang Juli fällt die endgültige Entscheidung für den Schweger-Entwurf. **23. April** | Offizieller Baustart für die U5 zwischen Alexanderplatz und Brandenburger Tor.

6. Mai | Eklat in der Talkshow: Ein Zuschauer bei Günter Jauch verschafft dem Streit um den Neubau der Schauspielschule „Ernst Busch“ (nach Plänen von Ortner & Ortner Baukunst) bundesweit Aufmerksamkeit. **8. Mai** | Wegen Problemen unter anderem mit der Brandschutztechnik wird die Eröffnung des Flughafens wenige Wochen vor dem Termin abgesagt. | David Chipperfield stellt in Berlin die Teilnehmer der Architekturschau auf der Biennale Venedig vor. Mit von der Partie sind unter anderem Kühn Malvezzi und Hans Kollhoff. Muck Petzet, Generalkommissar des deutschen Pavillons, präsentiert am selben Tag sein Konzept „Reduce, Reuse, Recycle“. **11. Mai** | Mit dem Henri-Nannen-Preis erhält Niklas Maak (FAZ) für seinen Essay „Architekten: Auf die Barrikaden!“ die wichtigste deutsche Auszeichnung für Journalisten. **15. Mai** | Grundsteinlegung für das Bundesministerium für Bildung & Forschung (Heinle, Wischer und Partner) am Kapelle-Ufer | Gemeinsames Symposium der Architektenkammer Berlin und der Bundesarchitektenkammer zur Evaluation der RPW 2008 **16. Mai** | Juryentscheid im nichtoffenen Wettbewerb für eine Wohnanlage an der Siedlung Schillerpark. Der 1. Preis geht an Bruno Fioretti Marquez mit Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich. **23. Mai** | Deimel Oelschläger Architekten erhalten den Preis KlimaSchutzPartner Berlin 2012 für ein Nullemissionshaus-Projekt. **24. Mai** | In München wird der Erweiterungsbau des Bayerischen Landtags von Léon Wohlhage Wernik (da! 2013) eröffnet. **25. Mai** | Am Spittelmarkt wird eine von Bernard und Sattler Landschaftsarchitekten umgestaltete Freifläche eingeweiht (da! 2013).

26. Mai | Eurovision Song Contest 2012 in der neuen Baku Crystal Hall von gmp Architekten in Aserbaidschan **30. Mai** | Preis des Deutschen Stahlbaus 2012 für das Museum der Bayerischen Könige von Staab Architekten (da! 2013) **31. Mai** | Der Anschluss der Axel-Springer-Straße an den Spittelmarkt wird dem Verkehr übergeben.

1. Juni | Das Theaterkombinat HAU und raumlaborberlin eröffnen die „Große Weltausstellung – The World is not fair“ auf dem Tempelhofer Feld. **4. Juni** | Den World Stadium Award erhält in zwei von fünf Kategorien das Nationalstadion Warschau von gmp Architekten mit JSK Architekci und schlaich bergemann und partner (da! 2013). | Vorträge und Führung in der Geschäftsstelle der Architektenkammer Berlin zum Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit 2012. **6. Juni** | Eröffnung der Ausstellung „Choreographie der Massen“ in der Akademie der Künste. Thema sind Sportstadion. **9. Juni** | In Kassel eröffnet die documenta 13, in Berlin die Fanmeile zur Fußball-EM im Tiergarten. **14. Juni** | 20 Jahre Agenda 21 | Einweihung des umgestalteten Lehniner Platzes (Häfner / Jimenez) **15. Juni** | Juryentscheid im nichtoffenen Wettbewerb für zwei Neubauten am Schinkelplatz: Die 1. Preise erhalten Staab Architekten (für ein Büro-) und Bruno Fioretti Marquez (für ein Wohnhaus). **Mitte Juni** | Der erste Abschnitt des nach einem Entwurf von Lützwow 7 umgestalteten Mittelstreifens der Tauentzienstraße wird freigegeben. **17. Juni** | Der CDU-Abgeordnete Christian Goiny schlägt vor, die Zentralbibliothek im ICC unterzubringen und auf den Neubau auf dem Tempelhofer Feld zu verzichten. **18. Juni** | Stadt im Gespräch in der Urania: „Begegnungsorte oder Angstzonen – funktionieren unsere Freiräume?“ **20. Juni** | In Rio de Janeiro beginnt der dritte Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung. **21. Juni** | Der Aushub der Baugrube für das Humboldt-Forum beginnt. | Juryentscheid im nichtoffenen Wettbewerb Oberstufenzentrum Chemie, Physik, Biologie / Lise-Meitner-Schule: Den 1. Preis erhält der Entwurf von Numrich Albrecht Klumpp mit ST raum a. **22. Juni** | Ein Baumaschinenvertrieb ersteigert die Raststätte Dreilinden als Lager. | Eröffnung des von TOPOTEK 1 (mit BIG und der Künstlergruppe Superflex) gestalteten Parks Superkilen in Kopenhagen. | Senatsbaudirektorin Regula Lüscher beruft das Kuratorium für die IBA Berlin 2020. **23./24. Juni** | Tag der Architektur **25. Juni** | Die Jury im zweistufigen, nichtoffenen Verfahren um ein Wohnbauprojekt an der Fanny-Zobel-Straße in Treptow votiert für den Entwurf von Pysall Architekten. **26. Juni** | Holzer Kobler Architekturen Zürich und das Leipziger Grafikbüro Gourdin & Müller setzen sich im Wettbewerb zum baulichen Corporate Design des Humboldt-Forums durch. ■ **Louis Back, freier Autor**

Fotos:
Erik-Jan Ouwerkerk

Foto 22.06.:
Iwan Baan

Aktuelles zur geplanten Neufassung der ABau Berlin

Vertragsmuster/Honorare

Seit Juli 2011 wird in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung für Stadtentwicklung und Umwelt an einem Entwurf zur Neufassung der ABau Berlin gearbeitet. Soweit es die Vertragsmuster anlangt, soll nach dem Grundsatz „Übernahme von so viel Bundesregelungen wie möglich, ergänzt um Berliner Landesspezifika wo nötig“ gehandelt werden. In zahlreichen Workshops, zu denen Vertreter aus den Senatsverwaltungen, den Bezirken und Kammern eingeladen waren, wurden die jeweiligen Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Nach der Behandlung im Bauausschuss am 30. Januar 2013 und der 2. Behandlung im Rat der Bürgermeister am 14. Februar 2013 ist die Beschlussfassung im Senat für den 5. März 2013 geplant. Am 31. März soll die Neufassung der ABau veröffentlicht werden.

Die Architektenkammer Berlin hat eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus dem Ausschuss „Honorar- und Vertragswesen“ unter beratender Mitwirkung des Justitiars der Kammer eingerichtet und die oben genannten Workshops kritisch begleitet. Der Abschluss-Workshop fand am 25. Oktober 2012 statt.

Bisherige Ergebnisse aus unserer Sicht

Wir haben der Senatsverwaltung in unserer abschließenden Stellungnahme deutlich gemacht, dass in einigen wesentlichen Teilen der letzten Fassung des ABau-Entwurfs mit der Architektenkammer Berlin kein Einvernehmen gefunden werden konnte, da diese eine Verschlechterung gegenüber der aktuellen ABau darstellt.

Dies betrifft insbesondere :

- die Regelung zur Kostenobergrenze und Beschaffenheit,
- die Nicht-Beteiligung aller Fachplaner an der Einhaltung der Kostenobergrenze und
- die Splittingtabelle des Anhangs zu § 6 des Architektenvertrages.

In einem an den damaligen Abteilungsleiter der Abt. VI Hilmar von Lojewski gerichteten Schreiben vom April 2012 haben die Präsidenten der Architekten- und Baukammer deutlich gemacht, dass es für ein Fortbestehen der jetzigen ABau zur Zeit keinerlei Hindernisse gibt. Sie hat sich seit 2006, und auch unter Geltung der HOAI 2009 bewährt. Davon abzuweichen ließe sich erst dann vertreten, wenn im Zuge der anstehenden HOAI-Novelle und der dazugehörigen Reform des Planervertragsrecht durch die Bundesregierung die angepassten RBBau-Muster vorliegen.

Die Aufbüdung der Haftung für die Einhaltung der KGR 200–600 auf den Architekten bedeutet, dass dieser künftig für Kostengruppen entstehen müsste, auf die er fachlich keinen Einfluss nehmen kann. Hat der Architekt die von anderen Planungsbeteiligten ermittelten Kosten systemgerecht koordiniert oder die von ihnen ermittelten Quantitäten und Qualitäten korrekt eingearbeitet, so muß es nach unserer Auffassung damit sein Bewenden haben.

In der aktuellen ABau ist die Pflicht des Architekten genauso begrenzt: Die Vereinbarung der Baukostenobergrenze gilt für „alle an dem Bauvorhaben Beteiligte“. Sie ist also nicht auf Architekten und einige Fachplaner beschränkt, sondern sie meint jeden Planer und Sonderfachmann, der die Kosten beeinflusst. So war die erste Fassung des neuen ABau-Entwurfes ursprünglich auch angelegt. Warum dies zurückgenommen wurde und das bisher gleichermaßen getragene Risiko künftig einseitig auf den Architekten übertragen werden soll, ist für uns nicht nachvollziehbar.

Die Regelung beinhaltet Risiken, die von manchen Versicherern nicht getragen werden.

Die Architektenschaft hatte stets Verständnis für die Forderung nach Wirtschaftlichkeit und Kostensicherheit. Hier wird jedoch eine Regelung vorgegeben, die die Folgen des Kostenrisikos eines Bauvorhabens bei Feststellung einer Kostenüberschreitung vorerst allein dem Architekten überträgt.

Dies kann die wirtschaftliche Existenz eines Architekten ruinieren. Das kann so nicht gewollt sein. Es kann auch nicht im Interesse des Auftraggebers liegen.

Wir hoffen sehr, dass unser in der abschließenden Stellungnahme geäußertes Appell, mit unseren Änderungsvorschlägen die Gelegenheit einer aktuellen Überarbeitung auch zur Korrektur überholter oder untauglicher Bestimmungen zu nutzen, Berücksichtigung findet. ■

Dipl.-Ing. Peter Grosch, Vorstandsmitglied

Dipl.-Ing. Ralf D. Dähne, Vorsitzender des Ausschusses Honorar- und Vertragswesen

„Architektur leben“ am 29. und 30. Juni 2013

Tag der Architektur und Tag der offenen Architekturbüros – jetzt online bewerben unter www.ak-berlin.de



Bild links:
Tag der Architektur
2011, Haus FL,
Iudloff+Iudloff Archi-
tekten, Foto Birgit Koch

Bild Mitte:
Tag der Architektur
2011, Außenanlagen
Auftragsschule Autis-
mus - INTEGRAL Be-
gegnungszentrum,
Lechner Landschaftsarchi-
tekten, Foto Julian
Lechner

Bild rechts:
Tag der Architektur
2012, Aufbau Haus am
Moritzplatz, Clarke und
Kuhn freie Architekten
BDA, Foto Anna Klar

Der „Tag der Architektur“, ergänzt durch den „Tag der offenen Architekturbüros“, bietet allen Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern die Möglichkeit, ihre Projekte und Büros in Berlin für ein interessiertes Publikum zu öffnen, Führungen anzubieten und für ihre Leistungen und Büros zu werben.

Berliner Kammermitglieder und Mitglieder anderer Länderkammern sind eingeladen sich für den diesjährigen „Tag der Architektur“ zu bewerben. Freischaffende Berliner Kammermitglieder können sich darüber hinaus für den „Tag der offenen Architekturbüros“ anmelden. Die Online-Verfahren für Bewerbungen und Anmeldungen sind unter www.ak-berlin.de freigeschaltet. Dort können die Formulare ausgefüllt werden. Fotos und geforderte Nachweise werden im Online-Verfahren hochgeladen. Bewerbungsschluss/Anmeldeschluss ist Montag der 28. Januar 2013.

Die Architektenkammer Berlin produziert und vertreibt berlinweit ein auflagenstarkes Programmheft zum „Tag der Architektur“. Teilnehmer können das Programmheft auf Wunsch in größerer Stückzahlen kostenfrei bestellen. Berliner Mitgliedern und Interessierten sendet die Kammer das Programm per Post zu. ■

.....
Dipl.-Ing. Birgit Koch, Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Tag der Architektur 29./30. Juni 2013

Teilnahmeberechtigt: Kammermitglieder aller Bundesländer sowie in Berlin registrierte auswärtige Architekten
Projektstandort: Berlin
Projektfertigstellung: 2010-2012 (Freiräume 2006-2012)
Bewerbungszeitraum: Dezember 2012 bis 28. Januar 2013
Auswahlgremium: ehrenamtliches Gremium der Architektenkammer Berlin, alle Fachrichtungen sind vertreten
Teilnahmebeitrag: 100,00 Euro
Bewerbung: www.ak-berlin.de

Tag der offenen Architekturbüros 29./30. Juni 2013

Teilnahmeberechtigt: freischaffende oder baugewerblich tätige Kammermitglieder
Bürostandort: Berlin
Anmeldezeitraum: Dezember 2012 bis 28. Januar 2013
Auswahlgremium: ohne
Teilnahmebeitrag: 100,00 Euro
Anmeldung: www.ak-berlin.de

29. und 30. Juni 2013: Tag der Architektur und Tag der offenen Architekturbüros

Häufig gestellte Fragen und Antworten



Titel des Programms vom „Tag der Architektur“ 2012

Das neue Programm für den „Tag der Architektur“ 2013 erscheint voraussichtlich im Mai 2013 und wird berlinweit verteilt.

Bis wann kann ich mich bewerben?

Bewerbungsschluss ist der 28. Januar 2013, 24 Uhr.

Ist der Nachweis über eine termingerechte Überweisung des Teilnahmebeitrags ausreichend?

Nein. Der Beitrag muss bis zum 28. Januar 2013 auf dem Konto der Architektenkammer Berlin eingegangen sein.

Darf ich zum „Tag der Architektur“ mehrere Projekte einreichen?

Jedes Kammermitglied darf ein Projekt einreichen.

Kann ich am „Tag der Architektur“ und am „Tag der offenen Architekturbüros“ teilnehmen?

Ja. Dafür müssen Sie beide Maßnahmen anmelden und bezahlen.

Ich habe bereits im letzten Jahr teilgenommen – ist mein Projekt erneut teilnahmeberechtigt?

Ja. Eine mehrmalige Teilnahme ist möglich, ausschlaggebend ist das Fertigstellungsjahr.

Ich habe bereits mit meinem Projekt an der Ausstellung „da!“ teilgenommen, ist das Projekt am „Tag der Architektur“ teilnahmeberechtigt?

Ja, ausschlaggebend ist das Fertigstellungsjahr.

Wie viele Projektführungen muss ich anbieten?

Mindestens eine – gerne mehr. Sie entscheiden, um wie viel Uhr und ob die Führung am Samstag und/oder Sonntag stattfinden soll.

Welche Projekte haben erfahrungsgemäß viele Besucher?

Wohnungsbauprojekte und Gebäude, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind oder Eintritt verlangen, verzeichnen regelmäßig einen hohen Besucherandrang.

Ich möchte am „Tag der offenen Architekturbüros“ teilnehmen. Wann muss ich mein Büro öffnen?

Die regulären Öffnungszeiten sind von 14 bis 18 Uhr. Sie entscheiden, ob Sie am Samstag und/oder am Sonntag öffnen.

Kann ich am „Tag der offenen Architekturbüros“ abends nach 18 Uhr einen Vortrag anbieten?

Ja, Sie können Ihr Programm beliebig zusammenstellen. Auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten vor 14 oder nach 18 Uhr können Sie zusätzlich einzelne Veranstaltungen angeben, die im Programmheft veröffentlicht werden.

Ich habe meine Zugangsdaten zum Online-Portal vergessen.

Unter <http://portal.ak-berlin.de> haben Sie die Möglichkeit Ihr Passwort zurück zusetzen.

Ich kann kein Benutzerkonto einrichten, darf ich auch per Post/Fax/E-Mail teilnehmen?

Nein. Seit 2011 setzt die Teilnahme zwingend ein Online-Anmeldeverfahren voraus. Gerne sind wir Ihnen bei der Kontoerstellung behilflich.

Warum kann ich kein Foto hochladen?

Bitte überprüfen Sie, ob das Foto den Anforderungen entspricht (JPG, RGB, max. 2MB), gegebenenfalls müssen Sie es auch neu abspeichern und erneut hochladen.

Welche Produkte erhalte ich von der Kammer?

Sie erhalten das Programmheft auf Wunsch zugesandt. Die Stückzahl geben Sie bei der Bewerbung an. Das Programm erscheint auch online auf den Internetseiten der Architektenkammer Berlin und der Bundesarchitektenkammer. Die Presse- und Medienarbeit übernimmt die Architektenkammer für alle Teilnehmer, dazu gehören beispielsweise Pressemitteilungen, Programmverteilung und Entwicklung einer App.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Auf unserer Website www.ak-berlin.de unter „Architektur in Berlin“ können Sie alle relevanten Informationen nochmals einsehen.

INFORMATIONEN

Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Meike Capatti, Florian Mikolajczyk
Telefon (030) 29 33 07-19, vormittags
kommunikation@ak-berlin.de

Praxisbeispiele für nachhaltiges Planen und Bauen

Neues Datenblatt „Linienstraße 23“ online unter www.ak-berlin.de

Projekt:	Linienstr. 23	Blatt-Nr.:	18
Adresse:	Linienstr. 23, 10178 Berlin	Baujahr:	2010-2011
Nutzung:	Wohngebäude mit Gewerbeeinheit	WG/NWG:	
Bauherr:	WEG Linienstr. 23	Neubau:	Ja
Nutzer:	WEG Linienstr. 23	Umbau:	
Architekten:	BCO Architekten, Ritterstr. 12-14, 10969 Berlin	BRI:	6.380 m ³
TGA-Planer:	Syrius GmbH	WF/NF:	1.188 m ²
Energiekonzept:	Syrius GmbH / BCO Architekten	Energiebezugsfläche n.PHPP:	1.050 m ²
Art der		Geschosse:	4
Baumaßnahme:	Neubau als Wohn- und Geschäftshaus im Passivhausstandard, Gewerbe im EG / 1.UG, Tiefgarage im 2.UG	Baukosten (KGR 3+4 netto):	1.867 €/m ² WF

Aspekte der Nachhaltigkeit

Hauptziele:	Baugruppenprojekt als Passivhaus, größtmögliche Nutzung bei beschränkter Gebäudehöhe, maximale Energieeinsparung, hohe solare Gewinne durch große Fensterflächen nach Süden, architektonische Qualität in denkmalgeschützten Umfeld.
Wärmeschutz:	Massivbauweise mit 260mm Wärmedämmung WLK 032 als WDVS, 300mm Dämmung WLK 035 unter der Bodenplatte, 340mm WLK 035 auf dem Dach, Fenster mit 3-fachverglasung Uw-Wert = 0,7 W/(m ² K), Verschattung durch integrierte Markisen, hohe Luftdichtigkeit.
Anlagentechnik:	Solarthermie-Kollektoren (10m ²) in Kombination mit Wasser/Sole-Wärmepumpe und Erdkolektor, kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung, wohnungsweise Volumenstromregelung, dezentrale Warmwasserbereitung, dachseitige PV-Anlage (6,3 kWp).
Materialien:	Stahlbeton-Massivbau mit WDVS in EPS, Holz-Alu-Fenster, Parkett aus nachhaltiger Forstwirtschaft in Brandenburg.
Weiteres:	Grauwasseranlage für WC-Spülung, LED-Beleuchtung im Treppenhaus und in den Wohnungen, vorgefertigter Stromanschluss für Elektroautos in Tiefgarage, PKW-Aufzug.
Energiekennwerte:	Energiekennwerte zu der mittleren Dämmqualität, der Gesamtenergieeffizienz, dem Endenergiebedarf und dem gemessenen Verbrauch stehen unter www.ak-berlin.de



Abbildung Energiekennwerte: BCO Architekten



Baugruppenprojekt „Linienstraße 23“, BCO Architekten
Foto: Werner Huthmacher

zusammengestellt von BCO Architekten

Wettbewerb „KlimaSchutzPartner des Jahres“ startet erneut

Bewerbungen ab 1. Februar bis 15. April 2013 möglich



Kategorie B „Erfolgreiche und innovative Planungen 2012“: Mehrfamilien-Passivhaus in der Boyenstrasse 34/35 von Deimel Oelschläger Architekten
Foto und Abbildung: Deimel Oelschläger Architekten

Ab 1. Februar 2013 können sich Architektinnen und Architekten aller Fachgruppen für den Preis „KlimaSchutzPartner des Jahres 2013“ bewerben. Vorbildliche Berliner Klimaschutzvorhaben werden in den Kategorien „erfolgreich“, „erfolgsversprechend und innovativ“ oder als öffentliche Einrichtung prämiert. Für die Bewerber steht ein Online-Bewerbungstool unter www.klimaschutzpartner-berlin.de zur Verfügung. Seit über zehn Jahren lobt ein starkes Bündnis aus Berliner Kammern und Verbänden diesen Preis erfolgreich aus. Bewerbungsschluss ist der 15. April 2013.

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe, der sich die Berliner Planer und Unternehmen stellen. Die Bandbreite der seit 2002 jährlich prämierten Klimaschutzvorhaben reicht deshalb vom klimafreundlichen Bauen und Wohnen über Energiesparen in Industrie und Gewerbe bis zu innovativen Techniken und Energiekonzepten. Die Vorhaben zeichnen sich durch Vorbildcharakter und einen ganzheitlichen Ansatz aus. Eine Jury aus Fachexperten wählt die Preisträger in den drei Kategorien „Erfolgreich realisierte Projekte“, „Erfolgsversprechende und innovative Planungen“ sowie „Anerkennungspreis für herausragende Projekte öffentlicher Einrichtungen“ aus.

Letztes Jahr gewann das Berliner Büro Deimel Oelschläger Architekten den inzwischen überregional bekannten KlimaSchutzPartner-Preis in der Kategorie B - Erfolgsversprechende und innovative Planungen.

Die Preisverleihung 2013 erfolgt im Rahmen der Berliner Energietage vom 15. bis 17. Mai 2013 im Ludwig Erhard Haus. Die Auszeichnung wird gemeinsam mit der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt verliehen. Während der Energietage präsentieren die Bewerber ihr Klimaschutzvorhaben mit einem Plakat dem Fachpublikum. Darüber hinaus werden alle Vorhaben im Internet auf der Seite der KlimaSchutzPartner veröffentlicht.

Das Bündnis „KlimaSchutzPartner Berlin“ ist ein Zusammenschluss von Architektenkammer Berlin, Baudustrieverband Berlin-Brandenburg e.V., Baukammer Berlin, Bund der Berliner Haus- und Grundbesitzervereine e.V., BFW Berlin-Brandenburg e.V., Handwerkskammer Berlin, IHK Berlin, Investitionsbank Berlin, TSB-Innovationsagentur Berlin GmbH, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU). ■

Theresa Keilhacker, Architektin und Vorsitzende des Ausschusses Nachhaltiges Planen und Bauen der Architektenkammer Berlin, Mitglied der Jury „KlimaSchutzPartner des Jahres 2012“

INFORMATIONEN UND BEWERBUNGSFORMULAR
www.klimaschutzpartner-berlin.de

Mitgliedernachrichten

Sitzung des Eintragungsausschusses
am 20. November 2012



In die Architektenliste der Architektenkammer Berlin wurden eingetragen:

Freischaffende Architekten

Aminde, Hans-Joachim, Prof. Dr.-Ing. | Barth, Petr, Dipl.-Ing. | Bieniasz, Waclaw, Dipl.-Ing. | Krohne, Johannes, Dipl.-Ing. | Lippert, Stefan, Dipl.-Ing. | Nowak, Matthias, Dipl.-Ing. | Preuß, Katja, Dipl.-Ing.(FH) | Rubba, Mirco, Dipl.-Ing. | Schönert, Frank, Dipl.-Ing. | Slinger, Robert, BA (Hons)

Architekten

Albert, Andreas, Dipl.-Ing.(FH) | Angelier, Paul, Dr.Arch. M.Sc. | Bondzio, Markus, Dipl.-Ing. | Burkhardt, Nicole, Dipl.-Ing.(FH) | Dieckert, Martina, Dipl.-Ing.(FH) | Forné, Ramiro, Dipl.-Ing.(FH) | Fritz, Roland, Dipl.-Ing. | Herbst, Kevin, Dipl.-Ing. | Heß, Daniel, Dipl.-Ing. | Kampmann, Sigrid, Dipl.-Ing.(FH) | Nettekoven, Katharina, Dipl.-Ing. | Niwolik, Stephan, Dipl.-Ing. | Rosenberger, Franz-Wilhelm, Dipl.-Ing. | Schumacher, Martin, Dipl.-Ing.(FH) | Stark, Heiko, Dipl.-Ing.(FH) | Voss-Raum, Linn, Dipl.-Ing. | Wollschläger, Jens, Dipl.-Ing.

Landschaftsarchitekten

Eggert-Heerdegen, Dörte, Dipl.-Ing. | Neumann, Maja, Dipl.-Ing.

Es wurden folgende Löschungen vorgenommen:

Freischaffende Architekten

Fahro, Alexander, arhitekt/RUS | Pohl, Rainer, Dipl.-Ing.

Architekten

Atmadi, Sigit, Dipl.-Ing. | Borchard, Anja, Dipl.-Ing. | Borchard, Christian, Dipl.-Ing.

In die Stadtplanerliste der Architektenkammer Berlin wurden eingetragen:

Freischaffende Stadtplaner

Aminde, Hans-Joachim, Prof. Dr.-Ing.

Stadtplaner

Derenbach, Chiara, Dipl.-Ing.

.....
Sonja Wagner, Referentin für Eintragung und Mitgliederverwaltung

Öffentliche Bestellung und Vereidigung eines Sachverständigen

Am 8. November 2012 wurde von der Architektenkammer Berlin öffentlich bestellt und vereidigt:

Dipl.-Ing. Wulf-Christian Odebrett

Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Rücknahme der öffentlichen Bestellung und Vereidigung eines Sachverständigen

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Wenk, Architekt

erklärt der Architektenkammer gegenüber, dass er nicht mehr als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fachgebiet „Holzschutz“ tätig sein will.

Beitragsfestsetzung 2013

Die Beiträge der Architektenkammer Berlin für 2013 werden entsprechend §1 Abs. 2 der Beitragsordnung der Architektenkammer Berlin vom 6. Oktober 1994 (ABl. S. 3969) in der Fassung der 2. Änderung vom 4. November 1998 (ABl. S. 4608) nach dem Beschluss der 8. Vertreterversammlung vom 24. November 2012 und der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde am 7. Dezember 2012 gemäß § 108 LHO wie folgt festgesetzt.

Freischaffende und baugewerbliche Architekten	330,00 Euro
Angestellt und beamtete Architekten	220,00 Euro

Überzahlungen aus dem Vorjahr, die bisher nicht erstattet wurden, werden auf die festgesetzten Beiträge angerechnet. Es ergehen entsprechende Beitragsbescheide an die Mitglieder.

Berlin, den 7. Dezember 2012

Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann,
Präsident der Architektenkammer Berlin

Ausgewählte Fortbildungsangebote

Erfolgreich führen: Mitarbeiter motivieren und wertschätzen

Termin:	Freitag, 18. Januar 2013
Zeit:	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr:	165,00 Euro für Mitglieder 230,00 Euro für Gäste
Ort:	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Referent:	Dipl.-Ing. Patrick Roos, Architekt, Kommunikationstrainer und Berater

Das Seminar richtet sich an Inhaber von Architekturbüros, Büroleiter, Projektleiter und Mitarbeiter mit Führungsverantwortung. Angesprochen sind alle, die für sich und ihr Team Motivation und Anerkennung als Grundlage der Qualität ihrer Leistung verstehen und nutzen wollen.

Wenn Mitarbeiter oder Kollegen nur Dienst nach Vorschrift machen oder missmutige Stimmung verbreiten, dann ziehen sie andere Teammitglieder oft gleich mit in den Meckersumpf. Was motiviert uns? Welche Motive sind ausschlaggebend für gute Leistungen? Sind die Motive in der Arbeitswelt die gleichen wie im Privaten?

BKI Baukosten-Fachbücher richtig anwenden

Termin:	Mittwoch, 23. Januar 2013
Zeit:	9.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr:	80,00 Euro für Mitglieder 150,00 Euro für Gäste
Ort:	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Referent:	Dipl.-Ing. Architekt O. Wrunsch

Der Workshop wendet sich primär an Architekten, Projektentwickler, Projektsteuerer und Bauträger, die mit Kostenermittlungen von Hochbaumaßnahmen in den frühesten Planungsphasen befasst sind.

Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmer die Inhalte der einzelnen Veröffentlichungsreihen der BKI-Fachbücher und können diese gezielt für Kostenrecherchen einsetzen. Anhand einer Muster-Excel-Tabelle kann eine Kostenermittlung der KG 200-700 unter Verwendung von Planungs- und Kostenkennwerten erstellt werden.

INFORMATION UND ANMELDUNG

Katrin Gralki, Telefon (030) 29 33 07-14 oder

Winnie Preil, Telefon (030) 29 33 07-38

Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Fax (030) 29 33 07-16 oder fortbildung@ak-berlin.de

Aus freier Hand – die Architekturillustration

Termin:	Freitag und Samstag, 25./26. Januar 2013
Zeit:	10.00 bis 18.00 Uhr
Gebühr:	195,00 Euro für Mitglieder 275,00 Euro für Gäste
Ort:	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Referentin:	Dipl.-Ing. (FH) Sabine Heine, Architekturillustratorin

Für Architekten, Landschaftsplaner und Städtebauer mit und ohne Erfahrung im Handzeichnen.

Die Teilnehmenden üben die Umsetzung einer architektonischen Idee in eine von Hand gezeichnete Präsentationsdarstellung. Dazu fasst die Referentin die technischen Grundlagen der Perspektivlehre zusammen und vermittelt gestalterische und stilistische Aspekte. Auch mit gestalterischen und stilistischen Themen wie Komposition, Hell-Dunkel-Wiedergabe, Schraffur und der Darstellung von Pflanzen und Menschen werden sich die Teilnehmenden befassen. Die Workshopatmosphäre bietet Raum für individuelle Fragen.

Aktuelle Förderprogramme des Bundes und der Länder

Termin:	Donnerstag, 31. Januar 2013
Zeit:	16.00 bis 20.00 Uhr
Gebühr:	40,00 Euro für Mitglieder 85,00 Euro für Gäste
Ort:	Architektenkammer Berlin, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Referenten:	Bettina Schniggenberg, IBB und Dipl.-Ing. Dirk Böttcher, SenStadtUm

Ein Seminar für berufserfahrene Architekten und Planer, Berufseinsteiger und Absolventen der Fachrichtung Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Bauingenieurwesen

Am Ende des Seminars haben die Teilnehmer einen guten Überblick über die öffentlichen Fördermöglichkeiten für öffentliche und private Bauvorhaben sowie die Akquisition von Fördermitteln.

Das Seminar gibt einen Überblick über die:

- Programme der Städtebauförderung
- Fördermöglichkeiten zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden und Infrastruktureinrichtungen sowie zur Gestaltung von Grünflächen und Plätzen
- Fördermöglichkeiten für alten- und behindertengerechte Wohnungsanpassungen
- Möglichkeiten der Fördermittelakquisition

Seminare und Veranstaltungen der Architektenkammer Berlin

Termin	Ort	Titel/Referent	Veranstaltung	Gebühren
Montag, 14. Januar 2013, 9.00 bis 17.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Kommunikative Kompetenz: Supervisionstag Referentin: Dipl.-Ing. Beate Voskamp, freischaffende Garten- und Landschaftsarchitektin und Mediatorin	Seminar	125,00 Euro Mitglieder 125,00 Euro Absolv. 180,00 Euro Gäste
Dienstag, 15. Januar 2013, 17.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Kastendoppelfenster energieeffizient und fachgerecht sanieren Referent: Dirk Sommer, ö.b.u.v. Sachverständiger	Seminar	35,00 Euro Mitglieder 35,00 Euro Absolv. 80,00 Euro Gäste
Freitag, 18. Januar 2013, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Erfolgreich führen: Mitarbeiter motivieren und wertschätzen Referent: Dipl.-Ing. Patrick Roos, Architekt, Kommunikations- trainer und Berater	Seminar	165,00 Euro Mitglieder 165,00 Euro Absolv. 230,00 Euro Gäste
Montag, 21. Januar 2013, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Architekturfotografie - analog und Photoshop Referent: Hanns Joosten, Architekturfotograf und Cineast	Grundlagenseminar	25,00 Euro Mitglieder 25,00 Euro Absolv. 50,00 Euro Gäste
Dienstag, 22. Januar 2013, 16.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Green Building - Zertifizierungssysteme Referent: Dipl.-Ing. Sebastian von Oppen, Architekt, Leiter des Geschäftsbereichs nachhaltiges Bauen der Zertifizierung Bau GmbH	Grundlagenseminar	40,00 Euro Mitglieder 40,00 Euro Absolv. 85,00 Euro Gäste
Mittwoch, 23. Januar 2013, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	BKI Baukosten-Fachbücher richtig anwenden Referent: Dipl.-Ing. Architekt O. Wrunsch (MRICS), Berlin	Seminar	80,00 Euro Mitglieder 80,00 Euro Absolv. 150,00 Euro Gäste
Mittwoch, 23. Januar 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr	Groß Zithener Chaussee 37 / Eichenauer Weg 61 12355 Berlin	Nachgehakt - REWE Markt Green Building Leitung: Andreas Billig, Energiemanager, SGE Vollsortiment Region Ost	Begehung	kostenfrei, Anmeldung erbeten
Freitag und Samstag, 25./26. Januar 2013, 10.00 bis 18.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	Aus freier Hand - die Architekturillustration Referentin: Dipl.-Ing. (FH) Sabine Heine, Architekturillustratorin	Seminar	195,00 Euro Mitglieder 195,00 Euro Absolv. 275,00 Euro Gäste
Montag, 28. Januar 2013, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstraße 149 10969 Berlin	FREIRAUM FÜR ALLE - barrierefreie Außenraumgestaltung im Sinne des „Universal Design“ Referent: Dipl.-Ing. Harms Wulf, freischaffender Landschafts- architekt	Seminar	25,00 Euro Mitglieder 25,00 Euro Absolv. 50,00 Euro Gäste
Montag, 28. Januar 2013, 24.00 Uhr	www.ak-berlin.de	Bewerbungsschluss „Tag der Architektur“ und Anmeldeschluss „Tag des offenen Architekturbüros“	Bewerbungs-/ Anmeldeverfahren	100,00 Euro Mitglieder
Dienstag, 29. Januar 2013, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstr. 149 10969 Berlin	Treffpunkt Farbe: Werkstattberichte Referenten: verschiedene Anmeldung über Haus der Farbe: berlin@hausderfarbe.ch, Telefon (030) 88 62 71 36	Werkstattgespräch	kostenfrei, Anmeldung erbeten
Mittwoch, 30. Januar 2013, 17.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstr. 149 10969 Berlin	Inhalt und Reichweite der Haftung bei der Objektüberwachung Referent: Dr. Andreas Damm, Rechtsanwalt	Seminar	35,00 Euro Mitglieder 35,00 Euro Absolv. 80,00 Euro Gäste
Donnerstag, 31. Januar 2013, 16.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Alte Jakobstr. 149 10969 Berlin	Aktuelle Förderprogramme des Bundes und der Länder Referenten: Bettina Schniggenberg, IBB Immobilien und Stadtentwicklung und Dipl.-Ing. Dirk Böttcher, Gruppenleiter SenStadtUm	Seminar	40,00 Euro Mitglieder 40,00 Euro Absolv. 85,00 Euro Gäste

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ak-berlin.de oder Sie fordern diese telefonisch in der Geschäftsstelle an: Telefon (030) 29 33 07-0.